

# Bus-Unfall

## Maßnahmen

siehe auch [Verkehrsunfall allgemein](#)

- sehr wahrscheinlich [MANV](#)
  - Verletztenablage nicht direkt am Bus einrichten, um sich nicht selbst bei der Arbeit zu behindern
- [Bereitstellungsraum](#), An- und Abfahrt für Rettungsdienst festlegen
  - auf Autobahn Komplettspernung beider Fahrtrichtungen
- schnelle Brandausbreitung - dreifachen Brandschutz aufbauen
- [Antriebsart feststellen](#) - insbesondere Stadtbusse verwenden alternative Antriebe!

### bei Reisebussen

- Toilette und Schlafkabine, erkennbar an kleinem Bullaugen-Fenster, kontrollieren. Zugang meist über seitlichen Eingang am normalen Einstieg.  
Teilweise sind auch „selbstgebaute“ Schlafkabinen im Gepäckraum anzutreffen, deshalb auch diesen kontrollieren!

### bei Linienbussen

- Kontrolle ob die Feststellbremse oder Haltestellenbremse betätigt ist. Die Haltestellenbremse wirkt nur mit geringfügiger Bremskraft und das Ventil wird elektronisch angesteuert. Nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie ist die Haltestellenbremse wirkungslos.

### besondere Gefahren

## weitere Hinweise

- Frontscheibe bis zu 150 kg schwer
- bei Doppeldeckerbussen können die unteren Scheiben tragende Funktion haben und dürfen deshalb nicht alle entfernt werden!
- auf dem Dach liegende Busse sind sehr instabil
- ggf. Not-Aus-Schalter für den Motor im Motorraum vorhanden

### Öffnungen schaffen

- Haltestangen u.ä. bis hin zu ganzen Sitzreihen mit Rettungsschere entfernen um Rettung zu vereinfachen
- Fenster oder Dach-Notausstiege für leichteren Zugang mit Rettungsschere, Säbelsäge, etc.

vergrößern

## medizinische Rettung

- Treppen in Doppelstockbussen sind zu schmal um Tragen zu benutzen
- Spineboards passen auch in enge Gänge

## Stadtbusse

- Bei Gelenkbusse mehrere Tanks im Fahrzeug, meist unter Radkästen

## Quellenangabe

- „Technische Rettung Busunfälle“; Rüdiger Knoll, Jörg Heck
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

## Stichwörter

Omnibus

[Verkehrsunfall](#)